

Kamener Zeitung

Wöchentliches Anzeigenblatt für Kamen.
Anzeigenpreis für den Raum der einseitigen Zeilen: 10.- Mk. für den ersten Tag, 5.- Mk. für die folgenden Tage. Bei längerer Anzeigendauer nach Vereinbarung. Die Kamener Zeitung G. m. b. H. in Kamen. Geschäftsstelle: Kamen, Weststraße 10, Fernsprecher 1.

Vollkaffee für Kamen und Umgegend verbunden mit der
Märkischen Zeitung.
20 000 Mk. Unfall-Unterstützung entsprechend den Bedingungen.

Ersteinst täglich.
Monatlicher Bezugspreis 4000 Mk. Falls wir in der Herausgabe oder Auslieferung der Zeitung gehindert sind, hat der Abnehmer keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung des Blattes oder auf Abgeltung des Bezugspreises. Die Redaktion verantwortlich: G. Schütz, Kamen.

Nr. 101 Mittwoch, den 2. Mai 1923 51. Jahrgang

Die Beratungen beim Reichskanzler.

(TU) Im Laufe des gestrigen Vormittags wurden die Parteiführer einzeln vom Reichskanzler empfangen, der ihnen Mitteilungen über die auswärtige Lage, insbesondere über den deutschen Vorschlag, der gestern nachmittag nach Paris abgehen sollte, gemacht hat. Zuerst wurden die Vertreter der deutschnationalen Volkspartei und daran anschließend die Vertreter der sozialdemokratischen Partei empfangen. Dann waren die Vertreter der bürgerlichen Arbeitsgemeinschaft beim Kanzler. Nachmittags um 5 Uhr fanden die Besprechungen des Reichskanzlers mit den Ministerpräsidenten der Länder statt. Sämtliche Ministerpräsidenten waren anwesend. Eine amtliche Mitteilung über die Besprechung wurde nicht ausgegeben.

Frankreich verzichtet?

(TU) Die angekündigte Note der französischen Regierung an die Alliierten, in der Frankreich angeblich als ausdrückliche Vorbedingung für die Erörterung eines Angebots vollständige Aufgabe des Widerstandes Deutschlands im Ruhrgebiet fordert, ist bisher in London nicht überreicht worden. Die heraldische Freundschaft, die der Prinz von Wales und der König von Belgien am Sonntag ausgetauscht haben, sollen die französische Regierung veranlassen haben, auf die überreichte angekündigte Note zu verzichten.

Krupp von Hohen-Halbach verhaftet.

(TU) Nachdem Herr Krupp von Hohen-Halbach bereits zweimal von den Franzosen vernommen worden war, erhielt er dieser Tage eine neue Vorladung, der er Folge leistete, obwohl er deshalb vorzeitig von einer Berliner Reise zurückkehren mußte, um ja nichts zu unterlassen, was zur Entlastung der verhafteten Direktoren beitragen oder das Verfahren beschleunigen könnte. Diesmal dauerte das Verhör im Gegenhalt zu den früheren Vernehmungen nur kurze Zeit, worauf Herrn von Hohen-Halbach eröffnet wurde, daß er verhaftet sei. Der Verhaftete wurde ins Gefängnis abgeführt.

Der Prozeß gegen die Direktoren der Heinrichshütte.

Vor dem Kriegsgericht der 40. französischen Infanterie-Division in Hattingen fand gestern mittag der Prozeß gegen die Direktoren der Heinrichshütte in Hattingen statt, der besonders Interesse deshalb beansprucht, weil ihm zum Teil ähnliche Vorwurfsmomente zugrunde liegen wie dem bevorstehenden Prozeß gegen die Direktoren der Firma Krupp. Der Sachverhalt ist kurz folgender: Die Heinrichshütte liegt nördlich der Ruhr, die von den Franzosen heute als Zollgrenze besetzt ist. Sie ist durch eine Drahtseilbahn mit der Zeche Friedländer nachbar auf dem Südufer der Ruhr verbunden. Auf der Seilbahn wird Schutt nach der Zeche befördert. Kohlen von der Heinrichshütte transportiert. Der Kohlentransport ging in aller Öffentlichkeit vor sich. Am 26. März wurde er auf Anordnung der Division eingestellt. Am Karfreitag erschienen morgens zwei französische Ingenieure auf der Hütte mit einer militärischen Bedienung von 150 Mann, die in freigeschaffener Ausrüstung mit Maschinengewehren usw. ausgestattet waren. Die Eingänge und Ausgänge wurden besetzt, die Ingenieure betraten den Fabriksplatz und verlangten die Direktoren zu sprechen, um ihnen mitzuteilen, daß der Betrieb der Seilbahn unterlag. Sie in allen ähnlichen Fällen, in denen militärische Befehle von Werksanlagen erfüllt ist, streikten auch hier die Arbeiter und Angestellten herbei. Ein Arbeiter zog die Sirenen und alsbald war die Belegschaft auf dem großen Werksplatz versammelt. Die Direktoren Jäger und Böllner, die sich zu dieser Zeit im Innern des Werkes befanden, begaben sich nach ihren Büros und empfingen dort die beiden Ingenieure. Nach der Unterredung äußerten die Ingenieure die Befürchtung, die Arbeitermenge könne sie bedrohen. Daraufhin sprachen die beiden Direktoren beruhigend auf die Arbeiter ein und begleiteten die beiden Ingenieure bis ans Tor. Wegen dieser Vorgänge sollten Jäger und Böllner verhaftet werden. Da sie sich auf einer Geschäftsreise befanden, wurde an ihrer Stelle der Vizepräsident der Einkaufsabteilung, Professor Heinde, verhaftet. Die Anklage besagt: Der Fortbetrieb der Drahtseilbahn sollte ein Verstoß gegen die Verordnungen 5 und 10 betreffend Ausfuhrverbot für Industrieerzeugnisse aus dem besetzten Gebiet sein. Vor allem sollte das Erdbebenlassen der Sirenen ein Komplott sein zu dem Zweck, ein Attentat gegen die französischen Truppen und Beamten zu begehen, also ein Verstoß gegen die Verordnung 22, welche in erster Linie Todesstrafe und lebenslängliche Zuchthaus mindestens aber Gefängnis von 10

Westfalen und Rheinland.

Kamen, 2. Mai. (Verschiedenes.) Für die Einführung des Arbeitsunterrichts in den Schulen haben die Regierungen der Länder Richtlinien aufgestellt, die nach Möglichkeit durchgeführt werden sollen. Der gesamte Unterricht soll dem Arbeitsgedanken unterstellt werden. Die Arbeit soll am sinnlichen Stoffe als allgemeines Unterrichts- und Erziehungsmittel angewendet werden. Gelegenheiten zu planmäßiger Berufstätigkeit soll für Schüler und Schülerinnen geschaffen werden. Alle sollen sich an den Arbeiten beteiligen, die sich aus den Bedürfnissen der Schule ergeben. Die Lehrer und Lehrerinnen sollen in die Arbeitsweise eingeführt werden, Beratungsstellen eingerichtet, das Lern- und Lehrmittelswesen im Sinne des Arbeitsgedankens umgestaltet werden. Nach Möglichkeit sollen diese von Lehrern und Schülern in gemeinschaftlicher Arbeit hergestellt werden. Notwendig sind Arbeitsräume, Arbeitsmittel, Werkstätten und Schulgärten. Soweit die Mittel nicht durch die Gemeinschaftsarbeit von Schülern und Lehrern geschaffen werden können, sind neben den Trägern der Schullasten nach Möglichkeit auch private Kreise heranzuziehen.

Der Schiedspruch im Kohlenbergbau.

(TU) Der zur Schlichtung über Lohnniederlegungen im Kohlenbergbau gemäß Paragraph 22, Absatz 2 der Verordnung vom 23. 12. 18. zusammengetretene Schlichtungsausschuß hat in seiner Sitzung im Reichsarbeitsministerium am 1. Mai 1923 folgenden Schiedspruch abgegeben:

1. Die Löhne der Bergarbeiter werden zum Ausgleich der Teuerung und zur Herstellung eines angemessenen Verhältnisses gegenüber den Löhnen anderer Berufe in den nachstehend aufgeführten Bezirken mit Wirkung vom 1. Mai ab um durchschnittlich folgende Beträge erhöht:
- Für den Bergbau des Ruhrgebietes, Braunkohlens und des Köhler Gebietes um 1700 Mark je Schicht, für das Braunkohlensgebiet einschließlich der besonderen Kostenzulagen.
- In den übrigen Kohlenbezirken betragen die Erhöhungen 920 Mark (Böhmen) bis 1440 Mark (Oberschlesien).
2. An der vorerwähnten Lohnniederlegung ist — ausgenommen für Abteufeln, Niederfahren, Oberheffen, Westermägen und Wahren — eine Erhöhung des Hausstands- und Kindergeldes um je 56 Mark je Schicht einbezogen. An den Bezirken Abteufeln, Niederfahren, Wahren, Westermägen und Oberheffen ist der Soziallohn in dem Verhältnis zu erhöhen, wie eine Erhöhung der Gesamtlöhne vorgenommen ist.
3. Die Verteilung der durchschnittlichen Lohnniederlegung auf die einzelnen Klassen der Lohnarbeiter bleibt der Verhandlung in der Bezirksarbeitsgemeinschaft überlassen.
4. Falls wichtige Änderungen der Lebensmittelpreise eintreten, kann jederzeit jede Partei beim Reichsarbeitsministerium die Einsetzung von Verhandlungsausschüssen über anderweitige Regelung der Löhne beantragen.
5. Die Parteien wollen sich bis zum 7. Mai dem Reichsarbeitsministerium gegenüber über die Annahme des Schiedspruches erklären.

(Vor einer neuen Kohlenpreiserhöhung.) Das Kohlen Syndikat hat beim Reichskohlenrat eine Sitzung beantragt, die auf den 3. Mai festgesetzt ist. In dieser Sitzung sollen neue Preiserhöhungen beschlossen werden, falls die neuen Lohnniederlegungen der Bergarbeiter in Kraft treten.

Der Verkehrs- und Verschönerungs-Verein.

e. V. zu Kamen hielt am Freitagabend im Bergheimischen Lokal seine Hauptversammlung ab. In Vertretung des 1. Vorsitzenden eröffnete dessen Stellvertreter, Herr Nebatteur Schubeis, dieselbe mit begrüßenden Worten. Der Schriftführer, Herr Stadtschreiber Weber, verlas darauf das Protokoll über die letzte Versammlung, welches genehmigt wurde. Der inzwischen erschienene 1. Vorsitzende, Herr Kaufmann Hugo Müller, übernahm sodann die Leitung der Versammlung und gab zunächst den Jahresbericht über das verflossene Vereinsjahr. Aus demselben ist hervorzuheben, daß es dem Verkehrsverein im Laufe des Jahres gelungen ist, günstige Verbesserungen im Eisenbahnverkehr zu erzielen. Ferner sind an verschiedenen Stellen der Stadt neue Bushaltestellen aufgestellt worden. Freude erweckte die Mitteilung, daß das Publikum sich jetzt an diese Bushaltestellen gewöhnt hat und die Bänke schont. Im Blumen- und Schmuckwettbewerb, für den auch im vergangenen Sommer lebhaftes Interesse vorhanden war, konnten die Preise höher dotiert werden. Die im Herbst veranstaltete Ausstellung „Mit Kamen“ hatte einen außerordentlich guten Besuch aufzuweisen. Ein Ueberfluß konnte nicht erzielt werden, weil das Eintrittsgeld zu billig war. Mit der Heranziehung neuer Industrie ist man nicht sehr viel weiter gekommen, weil keine Gebäude für die Unterbringung derselben vorhanden sind. Zu dem neu erschienenen Adreßbuch hat der Verkehrsverein keinen Zutritt zu leisten brauchen. Die Herstellung einer Fußgängerbrücke über die Seife zwischen Wohlfahrtsgebäude und Rath. Schule, mit welchem Projekt sich jetzt auch die Stadtverordnetenversammlung zu befassen hat, hat der Verkehrsverein stets mit allen Kräften zu fördern versucht. Die Mitgliederzahl des Vereins ist weiter im Steigen begriffen. Das Ansehen des im verflossenen Vereinsjahre geforderten Vorstandsmitglied Dr. Koepe und der Mitglieder Dr. Kaufmann und Polizei-Inspektor Warschall, denen der Vorsitzende einen warmen Nachruß widmete, ehrte Versammlung durch Erheben von den Sitzen. Mit einem warmen Appell an die Mitglieder, auch ferner eifrig mitzuwirken, für die Allgemeinheit zu wirken, schloß der Vorsitzende seinen Bericht. — Der Nebatteur, Herr Sparassien-Inspektor Kroninger, erstattete sodann den Kassenbericht. Danach hatte der Verein im vergangenen Jahre eine Einnahme (inkl. Bestand vom 1. Jan. 1922) von 45 157,77 Mk., die Ausgabe betrug 34 241,60 Mk., so daß am 1. Januar 1923 ein Bestand von 10 916,17 Mk. vorhanden war. Nachdem die Prüfung der Kasse durch die gewählten Rechnungsprüfer Herren Bors und Schotte stattgefunden, wurde Herr Kroninger Entlastung erteilt und ihm der Dank des Vereins für seine treue und gewissenhafte Kassenführung ausgesprochen. — Die Vorstandswahl hatte folgendes Ergebnis: Wiedergewählt wurde der 2. Vorsitzende Herr Nebatteur Schubeis, der Nebatteur, Herr Sparassien-Inspektor Kroninger, sowie die Ausschussmitglieder Herren Lehrer Küselmann, Direktor Hümann und Amtsgerichtsrat Kneer. Für Herrn Dr. Koepe wurde Herr Direktor Behnisch als Stellvertreter in den Vorstand gewählt. Für die Herren Bürgermeister Dr. Wiesner und Gymnasiallehrer Friedrich wurden die Herren Schneidermeister Köhling und Rektor Vierbrodt als Ausschussmitglieder gewählt. — Der Jahresbeitrag für 1923 wurde auf 500 Mk. festgesetzt, jedoch bleibt eine evtl. Nacherhebung vorbehalten. — Beim letzten Punkt der Tagesordnung, „Verschiedenes“ wurde von den Mitgliedern noch mancher Wunsch vorgebracht und neue Anregungen gegeben, so betrafte dies in diesem Jahre wieder einleitenden Blumen-Schmuck-Wettbewerb, des Autoverkehrs in den Straßen der Stadt, der Straßensprengung, Aufstellung neuer Bushaltestellen usw. Auch die Anbringung einer Ebene auf dem Rathaus, durch welche bei evtl. Feuersgefahr eine schnelle Alarmierung der Feuerwehren bewerkstelligt werden kann, soll den städtischen Behörden dringend empfohlen werden. Hierauf wurde die sehr anregend verlaufene Versammlung geschlossen.

Die Grift zur Abgabe der Steuererklärungen.

Die Grift zur Abgabe der Steuererklärungen läuft heute ab. Eine Fristverlängerung für das unbesetzte Gebiet erfolgt nicht. Eine Verlängerung ist nur für das besetzte Gebiet erfolgt. Wir weisen hierauf besonders hin. Fristverlängerungen bestehen auch noch vielfach darüber, wer eine Erklärung abgeben muß. Da zu sei bemerkt: Steuererklärungen für die Einkommensteuer haben alle Personen mit über 400 000 Mark Einkommen im Jahre 1922 abzugeben. Gehalts- und Lohnempfänger mit unter 400 000 Mark Gesamteinkommen nur dann, wenn mindestens 5000 Mark Einkommen vorhanden war, das dem Lohnabzug nicht unterlag, also z. B. Einkommen aus Grund, Gebäude, Kapital pp. Alle Handwerker, Kaufleute usw. müssen eine Steuererklärung ab-

geben, wenn sie ein Gesamteinkommen von mehr als 5000 Mark hatten.

Am dem Gesangsvereine, den der M.-G.-B. „Sängerbund-Kamen“ am Sonntag, den 6. Mai, veranstaltet, nehmen eine große Anzahl von Chor-Vereinigungen aus Kamen und den benachbarten Gemeinden teil. In der Solod Quartett-Klasse singt das Quartett „Monopol“-Kamen (Leitung Fr. Heidemann) „Horch, die alten Eichen rauschen“ von Gell. — In der Doppelquartett-Klasse finden wir „Unter uns“ (H. Bräutigam) mit dem Chor „Lebensfreude“ von Heuser, und das Doppelquartett des Kamener Männergesangsvereins unter Gustav Rumpfs Leitung mit der „Rheinischen Brautfahrt“. — In Klasse 5 (Vokalklasse) treffen sich u. a. der M.-G.-B. „Eichengrün“-Kamen-Westfeldmark unter Lehrer Medies („Waldenwachen“ von Wilt), „Liedertafel“-Bergkamen unter H. Bräutigam („Der Fremdenlegionär“ von Bengert) und M.-G.-B. „Sangeslust“-Münche unter Lehrer Ward („Rheinische Brautfahrt“ von Wilt). — In Klasse 4 singt Quartett-Verein 1921, Massen, unter Karl Ufer („Lebensfreude“ von Heuser), in der 3. Klasse „Sänger-Vereinigung Massen“ unter Köhler („Hymne“ an die Musik“ von Wagner), in Klasse 2 der Kamener M.-G.-B. mit 34 Sängern unter Gustav Rumpf („Frühling“ von Brambach) und in Klasse 1 M.-G.-B. „Teutonia“-Kamen mit 44 Sängern unter H. Bräutigams Leitung („Der Toten vom Jltis“ von Curt).

** Bericht, 2. Mai. (Schwerer Autounfall.)

Am Sonntagabend ereignete sich kurz vor der Wupperbrücke bei Burg ein schwerer Autounfall, dem vier Menschenleben zum Opfer fielen. Ein Lastkraftwagen fuhr die Sollinger Straße bergab, wobei anscheinend die Bremse versagte. In der letzten Straßenbiegung ließ der Fahrer einen des Weges kommenden Mann in einem großen Bogen aus und fuhr in rasender Fahrt gegen die Steintrappe eines aus Eisenbeton hergestellten Balkons, der zusammenstürzte. Die niederstürzenden Betonmassen verletzten die Autofahrer schwer. Hierauf stante der Kraftwagen die Böschung hinunter in die Wupper. Drei Personen waren sofort tot, während der vierte seiner schweren Verletzung bald erlag. Der Wagen und die Verunglückten stammen aus Düsseldorf. Von den Verunglückten sind drei Familienmitglieder, der vierte ist der einzige Ernährer seiner alten Mutter.

** Neu, 30. April. (Auto vom Zuge erfasst.)

Ein Auto der Firma Frank wurde bei Goch beim Ueberschreiten der militärischen Bahnhofs von einem Zuge erfasst und vollständig zerstört. Von den vier Insassen waren 2 sofort tot, die anderen beiden erlagen bald ihren Verletzungen.

Einführung französischer Ausweise.

Der kommandierende General der 38. Division gibt heute über die Einführung von Arbeiterausweisen folgendes bekannt: Die Arbeiter des besetzten Ruhrgebietes, die in dem unbesetzten Deutschland wohnhaft sind, sollen sobald wie möglich mit einem Ausweis mit Photographie versehen sein, auf dem die Mine, die Fabrik und der Ort der Arbeitsstelle angegeben sind. Dieser Ausweis soll dazu dienen, diese Arbeiter von den Arbeitslosen zu unterscheiden. Der Ausweis soll an den Sperren den Militärposten vorgezeigt werden. Jeder Arbeiter, welcher den Bestimmungen zuwiderhandelt, setzt sich der Gefahr aus, nach dem unbesetzten Deutschland zurückgewiesen zu werden.

— Furchtbare Szenen bei einem Fußballwettkampf.

Gelegentlich eines Fußballwettkampfes in Wembley bei London kam es zu furchtbaren Szenen. 200 000 Personen versuchten, sich gewaltfam Zutritt zu dem Zuschauerplatz zu verschaffen. 900 Menschen wurden dabei verletzt, darunter 500 schwer. Unter den Opfern befanden sich zahlreiche Frauen und Kinder.

— Der Staatsgerichtshof zum Schutze der Republik beschloß, seine Entschcheidung über die Beschwerde der deutsch-völkischen Freiheitspartei wegen der Verbote der Landesregierungen von Preußen, Sachsen und Thüringen bis zur Erledigung der Untersuchung gegen Hochbad und Genossen auszusprechen.

Aegle's Kindermehl
natürlich, leichtverdaulich
Krankenkost Säuglingsnahrung
Broschüre über Säuglingspflege kostenlos durch „Aegle“ GmbH Berlin W 57
Enthält beste Alpenmilch...

Die glückliche Geburt eines
gesunden Knaben
zeigen hoch erfreut an
Otto Schulte Ostermann u. Frau
Elisabeth geb. Spielhoff.
Gut Velmede bei Kamen. 1358

Statt Karten.
Die Verlobung ihrer Tochter Marie-Luise mit Herrn
cand. dipl. ing. Alfred Jünger, Leutnant d. Res. d. Feldart.
a. D., beschreiben sich anzuzeigen
Betriebsführer Fritz Berger u. Frau
Laura geb. Reschop.
Kamen, Zechen Monopol, den 1. Mai 1923.
Meine Verlobung mit Fräulein Marie-Luise Berger
zeige ich ergebenst an
Alfred Jünger.
Essen, Kettwigerstr. 46. 1352

Am Sonnabend, den 28. April, verschied nach
kurzer, schwerer Krankheit unser lieber Bruder,
Schwager und Onkel, der Schuhmachergehilfe
Ludwig Hütt
im Alter von 45 Jahren. 1362
Dieses zeigen tiefbetrübt an
Die trauernden Geschwister.
Kamen, den 28. April 1923.
Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 2. Mai,
nachmittags 4 Uhr, vom Krankenhaus aus statt.

Nachruf!
Am 28. April starb unser langjähriger
Gehilfe
Ludwig Hütt.
Der Verstorbene war 26 Jahre in un-
serm Hause tätig. Wir verlieren in ihm
einen treuen Arbeiter.
Sein Andenken wird stets in unserm
Gedächtnis bleiben. 1361
Er ruhe in Frieden!
Schuhhaus Fr. Budde.
Kamen, den 30. April 1923.

Unserm Kollegen und Klubmitglied
Herrn Karl Maidorn
zu seinem heutigen Geburtstag
die
herzlichsten Glückwünsche.
Die Zwölf.

Heute morgen um 8 Uhr entschlief sanft
und ruhig, nach kurzem, aber schwerem, mit
grosser Geduld ertragenem Leiden mein
innigstgeliebter Mann, der treusorgende Vater
seines Kindes, unser lieber Sohn, Schwieger-
sohn, Bruder, Schwager und Onkel, der
Postschaffner
Heinrich Kattelmann
im Alter von 38 Jahren.
Um stille Teilnahme bitten
Die trauernden Hinterbliebenen.
Kamen, Pr. Ströhen, Wetter, Lünen und
Dortmund, den 1. Mai 1923.
Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 4. Mai,
nachmittags um 4 1/2 Uhr, vom Trauerhause, Kloster-
strasse 13. 1384

Nachruf.
Heute morgen starb an Scharlach,
welche Krankheit er sich bei der Pflege
seiner kranken Frau und seines kranken
Kindes zugezogen, nach ganz kurzem
Krankenslager der
Postschaffner
Herr Heinr. Kattelmann
im Alter von 38 Jahren.
Wir betauern tief in dem Heimgang
dieses unseres Mitarbeiters einen treuen,
braven und strebsamen Beamten, dessen
Herz an den Seinen und seinem Beruf
hing. In Treue werden wir stets seiner
eingedenk sein.
Kamen, den 1. Mai 1923. 1370
**Die Beamtschaft
des Postamts Kamen.**

6/2 P. S. 'Helios'
Motorräder Modell 1923
die vollkommenste Maschine für den Sportsmann.
1 3/4 P. S. 'Flink' Kleinkrafttrader
das billigste und zuverlässigste Geschäfts-Motorrad.
— Sofort lieferbar. —
Westdeutsche Automobil-Aktien-Ges.,
Dortmund, Ostenhellweg 46/48.
Telephon 3472 — 3473 — 724.
Generalvertreter der Bayerischen Motorenwerke
München.
Solvente Vertreter für alle Plätze der Provinz
Westfalen gesucht. 1256

Für jungen Haushalt jüngeres
Mädchen
gesucht. 1363
Kiene, Lünenstrasse.
Fr. Brinkmann
begl. Vertreter von
Pastor Helles Heilweil
Lünen, Bahnhofstr. 49
Sprechstunden: Dienstag und
Freitag von 9 bis 6 Uhr.
**Wohnungs-
tausch!**
Beabsichtige meine 3-Zim-
mer-Wohnung in Kamen
gegen eine gleiche zu tauschen.
Zu erfragen in der Ge-
schäftsstelle. 1353
Wer vorteilhaft kaufen
will,
lese täglich die Anzeigen
in d. Kamenener Zeitung

Klavier,
Pianoplate, fa-
brilneu, sehr billig
zu verkaufen. 1355
Fr. Jürgens,
Damm (Westf.),
Ost- und West-
strasse-Ende,
Fennur Nr. 1290.
Kusgeklammtes
**Damen-
Haar**
kauft 1000
W. Steinmann,
Damen-Salon,
Kamen,
Bahnhofstr.
**Klavier-
flümmen**
Bin in den näch-
sten Tag, zum
Stimmen und Re-
parieren der Pia-
nos, Flügel und
Harmomiums in
Kamen u. Umge-
gend anwesend.
Aufträge wer-
den in der Ge-
schäftsst. d. Stg.
entgegenge-
nommen. 1103
W. Jürgens,
Nachf.,
C. Hippmann,
Damm,
Lünenstr. 16.
Von heute, Montag, den 30. April, gelten
für markenfreie Badwaren folgende Mindest-
preise: 1365
Brötchen Mt. 90.—
1 kleiner weißer Stuten Mt. 950.—
1 Stuten, halb und halb,
70%, ca. 1 Pfd. Mt. 775.—
1 A. Brot, 85%, 3 1/2 Pf. Mt. 2275.—
1 Pfund Zwiebad Mt. 1700.—
**Die Bäcker-Innungen von Kamen,
Lünen und Umgegend.**
Große Möbelversteigerung
in Kamen, Lünenstrasse Nr. 29.
Zur freiwilligen Auftrage der Frau
Emil Budde werde ich ihren Haushalt am
Donnerstag, den 3. ds. Mts., vorm. 9 Uhr
beginnend, an Ort und Stelle, Lünenstrasse
39, versteigern. Es kommen zum Verkauf:
1 kompl. Schlafzimmer in weißem Marmor
(Modellzimmer), **1 Kücheneinrichtung m. weiß.**
Herd, **1 Wohnzimmereinrichtung mit Verti-**
low und Trumeauspiegel, **1 Chaiselongue,**
kleiderbügel, 1 Badewanne und viele son-
stige Gegenstände. 1357
Die Versteigerung wird nachmittags 3 Uhr
fortgesetzt.
A. Kiedlich, Aukt., Schillstrasse 36.

Turnverein zu Kamen.
Zur Beerdigung des Turn-
bruders
Ludwig Hütt
treten die Mitglieder am Mittwoch,
den 2. Mai, nachmittags 3 1/2 Uhr,
in der Turnhalle an. 1354
Der Turnrat.
Freiw. Turner-Feuerwehr
Kamen.
Zur Beerdigung des Kameraden
Ludwig Hütt
treten die Beurlaubten am Mittwoch,
den 2. Mai, nachmittags 3 1/2 Uhr, in
der Turnhalle an. 1355
Der Vorstand.

Turnverein zu Kamen.
Freitag, den 4. Mai, abends
8 Uhr, bei Frau Jordan:
**General-
versammlung**
Tagesordnung:
1. Jahresrechnung.
2. Kassenabschluss fürs 1. Vierteljahr.
3. Festsetzung des Beitrages.
4. Deutsches Turnfest betr.
5. Verschiedenes.
Da an diesem Abend der Be-
trag für die Quartiere in Mün-
chen entrichtet werden muß, ist
vollständiges Erscheinen un-
bedingt erforderlich.
1364 **Der Turnrat.**

Am Mittwoch, den
2. Mai, bleibt mein Ge-
schäft wegen der Beerdigung
meines Gehilfen von
Mittags an 1360
geschlossen
Schuhhaus
Fr. Budde.
Ein
Küchenherd
preiswert abzugeben. 1359
Näheres in der Geschäftsstelle
der Kamenener Zeitung.
Hühneraugen
werden Sie sicher los
werden durch
Hühneraugen-Lebwohl
Dornhaus a. d. Ruhrstraße
beim alten Lebewohl-Wal-
den-Schreiben. Bei Ver-
kauf, kein Preislebens an-
spruch. In Drogen u.
Apotheken Herrn Jacoby,
Kamen und Vergamen.

Ein günstig gelegenes
Grundstück,
1 Morgen groß, auch als Bau-
plan zu verwenden, preiswert
zu verkaufen. Dortselbst ein
gut erhaltener 1347
Gehrod und ein
Bergmannstittel
billig zu verkaufen. r1347
Zu erfragen in der Ge-
schäftsstelle.

1923.
Nr. 101.
Frisch eingetroffen!
la. Hafer
la. Mais
la. Gerstenmehl
la. Kleie
la. Gerste
Donnerstag 1377
Frische grüne Heringe.
Gehr. Siringhaus,
Hammerstr. 194. Weststr. 4.
Sabe heute einen Te-
port große und kleine
Schweine
erhalten u. verkaufe die-
selben zu Tagespreisen.
H. Bonhoff jun.,
Dortmunderstrasse 70,
Telephon Nr. 23.
**Saat-
kartoffeln**
(gelb- und weißfleischig)
wieder eingetroffen.
W. Neff,
Bahnhofstrasse,
Telephon Nr. 122.
Ein günstig gelegenes
Grundstück,
1 Morgen groß, auch als Bau-
plan zu verwenden, preiswert
zu verkaufen. Dortselbst ein
gut erhaltener 1347
Gehrod und ein
Bergmannstittel
billig zu verkaufen. r1347
Zu erfragen in der Ge-
schäftsstelle.

Die Schreibung durch die französische Staaten in der Roten Regierung. Der Staat ist ein freies Land. Die Schreibung durch die französische Staaten in der Roten Regierung. Der Staat ist ein freies Land.

„Gott, es ist mir ein Vergnügen, dich zu sehen.“
„Gott, es ist mir ein Vergnügen, dich zu sehen.“
„Gott, es ist mir ein Vergnügen, dich zu sehen.“
„Gott, es ist mir ein Vergnügen, dich zu sehen.“

„Gott, es ist mir ein Vergnügen, dich zu sehen.“
„Gott, es ist mir ein Vergnügen, dich zu sehen.“
„Gott, es ist mir ein Vergnügen, dich zu sehen.“
„Gott, es ist mir ein Vergnügen, dich zu sehen.“

„Gott, es ist mir ein Vergnügen, dich zu sehen.“
„Gott, es ist mir ein Vergnügen, dich zu sehen.“
„Gott, es ist mir ein Vergnügen, dich zu sehen.“
„Gott, es ist mir ein Vergnügen, dich zu sehen.“

„Gott, es ist mir ein Vergnügen, dich zu sehen.“
„Gott, es ist mir ein Vergnügen, dich zu sehen.“
„Gott, es ist mir ein Vergnügen, dich zu sehen.“
„Gott, es ist mir ein Vergnügen, dich zu sehen.“

„Gott, es ist mir ein Vergnügen, dich zu sehen.“
„Gott, es ist mir ein Vergnügen, dich zu sehen.“
„Gott, es ist mir ein Vergnügen, dich zu sehen.“
„Gott, es ist mir ein Vergnügen, dich zu sehen.“

Für die Frauen
Wöchentliche Gratis-Beilage
„Fürs Heim.“
Ihre Damen sind, sondern eine wertvolle Frucht bringende Tätigkeit entfaltet. Diese hat auch bei der badischen Landesregierung, die den Frauen eine besondere Stelle einräumt, Anerkennung gefunden. Die badische Landesregierung hat die Frauen eine besondere Stelle einräumt, Anerkennung gefunden.

Großherzogin Luise von Baden *
Aus Baden-Baden kam eine Meldung, die in ganz Deutschland die Herzen erregte. Die Großherzogin Luise von Baden, die in der badischen Landesregierung eine besondere Stelle einräumt, Anerkennung gefunden.

„Der deutschen Mutter“
Der deutsche Mutter, die in der badischen Landesregierung eine besondere Stelle einräumt, Anerkennung gefunden. Die deutsche Mutter, die in der badischen Landesregierung eine besondere Stelle einräumt, Anerkennung gefunden.

Die Wahrheit über den angeblichen Mächenbengel.
In einem großen Saal in Berlin, der von den deutschen Frauen besetzt war, wurde eine große Versammlung abgehalten. Die deutsche Mutter, die in der badischen Landesregierung eine besondere Stelle einräumt, Anerkennung gefunden.